

Nachweis Thüringer Kennarten auf Dauergrünland

(Ökoregulation 5 und KULAP 2022 Maßnahme K – Artenreiches Grünland)



Inhalt

Vorwort	3
Beschreibung der Öko-Regelung, ÖR5 gemäß § 20 (1) Nr. 5 GAPDZG und der Fördermaßnahmen K1 und K2 des KULAP 2022	4
Erfassungsmethode	5
Thüringer Kennartenkatalog für artenreiches Grünland	7
Thüringer Kennarten im Porträt.....	9
Überwiegend auf trockenen Standorten (1 bis 10)	9
Überwiegend auf frischen Standorten (11 bis 33)	20
Überwiegend auf feuchten bis nassen Standorten (34 bis 42)	45

Vorwort

Artenreiche Wiesen und Weiden – Freiwillige Leistungen der Landwirtschaft für Umwelt und Naturschutz

Artenreiche Wiesen und Weiden dienen nicht nur der landwirtschaftlichen Nutzung, sondern stellen wichtige Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen- und wildlebende Tierarten dar. Ein hoher Pflanzenartenreichtum mit Vorkommen bestimmter Kräuter und Leguminosen ist Ausdruck für eine standortangepasste und besonders umweltfreundliche Wirtschaftsweise. Der Erhalt des FFH-Lebensraumtyps „Mageres Flachland-Mähwiesen“ hängt in besonderem Maße von der Ausstattung mit Kennarten ab. Allerdings erfordert die Bewirtschaftung artenreicher Grünlandflächen vom Landwirt zusätzliche Anstrengungen bzw. verursacht Ertrags- und Qualitätsverluste bei der Futtererzeugung.

Mit der Öko-Regelung 5 (ÖR5) wird die ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten mit Mitteln der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union unterstützt.

Der Freistaat Thüringen fördert im Rahmen des KULAP 2022 das Vorkommen von zusätzlich zwei bzw. vier Kennarten (Kulissenbezug, Flachland-Mähwiesen FFH LRT 6510 und FFH LRT-Entwicklungsflächen). Dabei entscheidet das Ergebnis über die Förderwürdigkeit von Flächen. Der Nachweis des Vorkommens ausgewählter Pflanzenarten (sog. Kennarten aus beiliegendem Katalog) in ausreichender Anzahl auf einer Grünlandfläche gilt als Garant für einen artenreichen Grünlandbestand bzw. als Kennzeichen für Flachland-Mähwiesen und deren Entwicklungsflächen.

Der Nachweis der Kennarten erfolgt erstmals mittels Erstellung von geotagged Fotos per App. Die FAN-App kann für Smartphones und Tablets in den verschiedenen App-Stores kostenlos heruntergeladen werden. Damit verbunden sind einige methodische Anpassungen bei der Erfassung der Kennarten auf einer Grünlandfläche. Letztendlich dient das digitale System dazu, eindeutige Kennartennachweise abzusichern und das Verfahren zu vereinfachen. Der Einsatz des Smartphones ermöglicht darüber hinaus die Nutzung verschiedener App-Anwendungen zur Pflanzenartenbestimmung.

Der Thüringer Kennartenkatalog wurde entsprechend den neuen Anforderungen überarbeitet. Veränderungen betreffen beispielsweise die Streichung der ehemaligen Kennarten Spitzwegerich und Rotklee sowie die Aufnahme neuer Arten der Flachland-Mähwiesen, wie Gras-Sternmiere, Gewöhnliches Ferkelkraut und Wiesen-Pippau sowie einige Gräser. Außerdem erfolgt die Trennung in Liste A für vier Kennarten gemäß Ökoregelung und sechs Kennarten und in Liste B für acht Kennarten.

Die vorliegende Broschüre soll Hilfestellung beim Nachweis der Kennarten leisten und die Umsetzung der Maßnahme unterstützen.



Peter Ritschel
Präsident

Beschreibung der Öko-Regelung, ÖR5 gemäß § 20 (1) Nr. 5 GAPDZG und der Fördermaßnahmen K1 und K2 des KULAP 2022

Artenreiches Grünland - Kennartenmaßnahmen bzw. ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen

I. Säule GAP: Öko-Regelung ÖR5 - 4 Kennarten/Schlag bzw. Begehungsfläche; extensive Grünlandbewirtschaftung, einjährige Maßnahme innerhalb der Direktzahlungen, jährlich neu zu beantragen mit dem Sammelantrag

II. Säule GAP:

KULAP - K1 - 6 Kennarten (zwei Kennarten mehr als bei der Öko-Regelung 5)

KULAP - K2 - 8 Kennarten (vier Kennarten mehr als bei der Öko-Regelung 5)

Fördergegenstand: Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen zur Erhaltung von pflanzengenetisch wertvoller Grünlandvegetation durch Nachweis des Vorkommens der Kennarten aus dem Thüringer Kennartenkatalog, sowie bei 8 Kennarten naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Flachland-Mähwiesen (FFH-LRT 6510 und FFH-LRT-Entwicklungsflächen).

Kulissenbezug:

- bei 6 Kennarten: Lage außerhalb der Biotopgrünlandkulisse oder Förderunschädlichkeitsbestätigung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) sofern das Förderobjekt ganz oder teilweise in der Biotopgrünlandkulisse liegt
- bei 8 Kennarten: Kulissenbezug bei Antragstellung und Bestätigung der Förderwürdigkeit der Fläche durch die UNB oder Bestätigung der Förderwürdigkeit der Fläche durch die UNB

Zuwendungsvoraussetzungen:

- Nutzung mindestens einmal pro Jahr durch Beweidung, Mahd oder Mähweide
- jährlicher Nachweis von mindestens 6 oder 8 Kennarten aus dem Thüringer Kennartenkatalog im Flächenregister und Erstellung als geotagged Foto per App und Freigabe zum Zweck der Fördermittelgewährung und -evaluierung
- Verzicht auf jede Form der Bodenbearbeitung außer Pflegemaßnahmen
- Dokumentation von Art und Datum der auf den Verpflichtungsflächen vorgenommenen Bewirtschaftungsmaßnahmen im Flächenregister und Freigabe zum Zweck der Fördermittelgewährung und -evaluierung

Die vollständigen Beschreibungen der Maßnahmen sind in der jeweils gültigen Fassung der Förderrichtlinie enthalten.

Der Verpflichtungszeitraum der KULAP-Maßnahme beträgt in der Regel fünf Jahre. Das jeweilige Verpflichtungsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Bezüglich der Öko-Regelung 5 erhält der Landwirt jährlich auf Antrag eine Unterstützung für die freiwillig übernommenen Verpflichtungen zur Einhaltung der Regelungen für Klima und Umwelt.

Erfassungsmethode

Begehung der Fläche

Günstiger Zeitpunkt:

möglichst vor der ersten bzw. zweiten Nutzung je nach Wachstumsverlauf, Bewirtschaftungsintensität und Höhenlage. Viele Arten sind anhand ihrer Blüten gut erkennbar. Wiesenschaumkraut und Glockenblumen sind meist nur während ihrer Blütezeit gut auffindbar.

Nachweis der Verteilung der Kennarten auf der gesamten Fläche:

Nach der Beantragung der Öko-Regelung 5 bzw. der KULAP-Antragstellung bietet die FAN-App eine Übersicht der im Unternehmen beantragten Flächen (Schlag bzw. Förderobjekt) und Maßnahmen an.

Zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Verteilung der Kennarten auf der Gesamtfläche des Förderobjektes bzw. des Schlages bei ÖR5 erfolgt in Abhängigkeit der Flächengröße eine Unterteilung in eine oder mehrere Begehungen:

- Flächen-/Schlaggröße bis 3 ha
⇒ keine Unterteilung: **eine Begehung**
- Flächen-/Schlaggröße über 3 ha
⇒ Unterteilung in **zwei Begehungsflächen**:
Die Erfassung der Kennarten erfolgt zweimal, auf jeder Begehungsfläche eine Begehung.

- Flächen-/Schlaggröße über 5 ha
⇒ Unterteilung in **drei Begehungsflächen**:
Die Erfassung der Kennarten erfolgt dreimal, auf jeder Begehungsfläche eine Begehung.

Die Begehungsflächen werden, entsprechend der jeweiligen Flächengröße und Flächengeometrie, automatisiert berechnet und in einem Kartenatlas der FAN-App eingeblendet.

Bei aktivierter Ortung wird in der Karte der eigene Standort dargestellt. Somit kann sichergestellt werden, dass jede angezeigte Begehungsfläche erreicht wird.

Da die Fotos georeferenziert sind, wird der jeweilige Fundort einer Kennart automatisch auf der Begehungsfläche eingetragen. Es sind keine gesonderten Skizzen oder Karteneinträge zur Begehung erforderlich. Es wird empfohlen, die Begehung, wie gehabt, möglichst diagonal in Richtung der größten Ausdehnung der Begehungsfläche vorzunehmen.

Unabhängig von der gerätetechnischen Erfassungsgenauigkeit ist ein Randbereich von mindestens zehn Meter Breite von der Kennartenerfassung auszuschließen, mit Ausnahme von Flächen mit einer maximalen Breite von weniger als 50 Meter.

Erfassung und Dokumentation der Kennarten mit der FAN-App



Je Begehung müssen

- für die **Öko-Regelung 5 mindestens vier Kennarten**,
- für die **KULAP-Maßnahme K1 sechs Kennarten aus der Liste A** und
- für die **KULAP-Maßnahme K2 acht Kennarten aus der Liste B**

mit jeweils **mindestens drei Exemplaren vorhanden sein**.

Sind drei Exemplare einer Kennart auf einer Begehungsfläche vorhanden, erfolgt die Auswahl der Kennart aus der Liste im Drop-Down-Menü der FAN-App. Anschließend wird ein Exemplar mit der Fotofunktion der App aufgenommen.

Je Pflanze sind eine bzw. mehrere Fotoaufnahmen notwendig. In der App werden dazu verschiedene Ansichten angeboten: Blüte, Blatt und Pflanze. Beispiele jeder Kennart helfen bei der korrekten Fotoerstellung. Nach dem Fotografieren können die Fotos auf dem Smartphone angesehen werden. Wichtig ist, dass die Pflanze bzw. die entsprechenden Pflanzenteile gut erkennbar sind, ohne größere Unschärfen.

Nach dem Einreichen der Fotos per FAN-App erhält man eine Bestätigung der erkannten Kennart. Wird die angegebene Kennart nicht bestätigt, sind die Fotos zu löschen und wiederholt welche anzufertigen. Wurde eine andere als die angegebene Kennart erkannt, ist eine erneute Auswahl der Kennart erforderlich.

Der Fotonachweis ist mindestens so oft zu wiederholen, bis die nötige Anzahl von identifizierten Kennarten auf jeder Begehungsfläche erreicht ist.

Da unterschiedliche Kennarten in unmittelbarem Abstand zueinander wachsen können, dürfen auch die Fotos pro eingereichte Identifizierung auf einer Begehungsfläche dicht beieinanderliegen.

Finden auf einem Feldstück mehrere Begehungen statt (ggf. bis zu drei Begehungen erforderlich) können je Begehung unterschiedliche Kennarten vorkommen. Das heißt, es müssen nicht auf allen Begehungsflächen eines Förderobjektes dieselben Kennarten nachgewiesen werden, es können auch andere aus der betreffenden Liste sein.

In der App kann der Bearbeitungsstand für jedes Förderobjekt eingesehen und nachträgliche Korrekturen vorgenommen werden.

Empfehlungen für Fotoaufnahmen

- Darstellung der Pflanzen in realer Umgebung, jedoch ohne erhebliche Störfaktoren, wie z. B. Überlagerung durch andere Pflanzen
- Erfassung repräsentativer Zustand der Pflanze (verschiedene phänologische Entwicklungsstadien möglich)
- Abbildung der gesamten Pflanze bzw. vollständige Blüte und Blatt im Bild
- Bildanteil von Blüte oder Blatt möglichst über die Hälfte der Bildfläche
- leicht angewinkelte Aufnahme von oben (10 bis 45°-Winkel) mit Standard-/Autobelichtung und Autofokus

Thüringer Kennartenkatalog für artenreiches Grünland

Der Kennartenkatalog umfasst 42 Pflanzenarten bzw. –artengruppen, die jeweils eine Kennart darstellen. Die Gliederung erfolgt gemäß ihren allgemeinen Standortvorkommen: überwiegend trockenen, überwiegend frischen und überwiegend feuchten bis nassen Standorten. Die Übergänge zwischen diesen können fließend sein.

Die Kennartenliste A enthält 30 verschiedene Kennarten und gilt sowohl für die Öko-Regelung 5 gemäß § 20 Nr. 5 GAPDZG (ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten) als auch für die KULAP-Maßnahme K1 (sechs Kennarten).

Die Kennartenliste B gilt ausschließlich für die KULAP-Maßnahme K2 (acht Kennarten). Sie enthält ausgewählte Pflanzenarten, die insbesondere den Lebensraumtyp „Flachland-Mähwiesen“ unter Thüringer Standortbedingungen charakterisieren. Zudem gilt als Fördervoraussetzung, dass die Fläche in der ausgewiesenen Förderkulisse liegt oder die UNB ihre Förderwürdigkeit bestätigt.

In Kombination von KULAP-Maßnahme K2 mit Öko-Regelung 5 müssen zwingend vier Kennarten aus der Liste A vorhanden sein und die weiteren vier Kennarten werden aus der Liste B ergänzt.



Blüten- und artenreiche Glatthaferwiese auf trockenem Standort – ein Zielbiotop für die KULAP-Maßnahme K2 (acht Kennarten)



Übersicht der Kennarten

Lfd. Nr.	Pflanzenname		ÖR 5 und KULAP-K1 Liste A	KULAP K2 Liste B
	Deutsch	Latein		
überwiegend auf trockenen Standorten				
1	Kleiner Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>	■	■
2	Silber- u. Golddistel	<i>Carlina acaulis</i> , <i>C. vulgaris</i>	■	■
3	Gewöhnlicher Rotschwingel	<i>Festuca rubra</i> agg.		■
4	Habichtskraut-Arten	<i>Hieracium spec.</i> , <i>Pilosella spec.</i>	■	■
5	Gelbblütige Klee-Arten	z. B. <i>Lotus corniculatus</i> , <i>Anthyllis vulneraria</i> , <i>Hippocrepis comosa</i> ...	■	■
6	Feld-Hainsimse	<i>Luzula campestris</i>		■
7	Hohe und Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula elatior</i> , <i>P. veris</i>	■	■
8	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>	■	■
9	Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>	■	■
10	Thymian-Arten	<i>Thymus spec.</i>	■	■
überwiegend auf frischen Standorten				
11	Schafgarbe-Arten	<i>Achillea spec.</i>	■	■
12	Frauenmantel-Arten	<i>Alchemilla spec.</i>	■	■
13	Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>		■
14	Glockenblumen-Arten	<i>Campanula spec.</i>	■	■
15	Wiesen-Kümmel	<i>Carum carvi</i>		■
16	Flockenblumen-Arten	<i>Centaurea spec.</i>	■	■
17	Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>		■
18	Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo</i> agg.	■	■
19	Wiesen- und Wald-Storchschnabel	<i>Geranium pratense</i> , <i>G. sylvaticum</i>	■	■
20	Flaumiger Wiesenhafer	<i>Helictotrichon pubescens</i>		■

Lfd. Nr.	Pflanzenname		ÖR 5 und KULAP-K1 Liste A	KULAP K2 Liste B
	Deutsch	Latein		
21	Johanniskraut-Arten	<i>Hypericum spec.</i>	■	■
22	Gewöhnliches Ferkelkraut	<i>Hypochaeris radicata</i>		■
23	Acker-Witwenblume	<i>Knaulia arvensis</i>	■	■
24	Platterbsen-Arten	<i>Lathyrus spec.</i>	■	■
25	Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	■	■
26	Bärwurz	<i>Meum athamanticum</i>	■	■
27	Hahnenfuß-Arten	<i>Ranunculus spec.</i>	■	■
28	Klappertopf-Arten	<i>Rhinanthus spec.</i>		■
29	Großer Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	■	■
30	Gras-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i>		■
31	Wiesen-Goldhafer	<i>Trisetum flavescens</i>		■
32	Gamander Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i>	■	■
33	Zaun- und Vogel-Wicke	<i>Vicia sepium</i> , <i>V. cracca</i>	■	■
überwiegend auf feuchten bis nassen Standorten				
34	Wiesen-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>		■
35	Wiesen-Knöterich	<i>Bistorta officinalis</i>	■	■
36	Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>	■	■
37	Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	■	■
38	Kohl-Kratzdistel	<i>Cirsium oleraceum</i>	■	■
39	Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	■	■
40	Großer Wiesenknopf	<i>Sanguisorba officinalis</i>	■	■
41	Wiesen-Silau	<i>Silau silaus</i>		■
42	Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>	■	■

Thüringer Kennarten im Porträt

Überwiegend trockene Standorte



Kleiner Odermennig
Agrimonia eupatoria



Silber- und Golddistel
Carlina acaulis, *C. vulgaris*



Habichtskraut-Arten
Hieracium spec., *Pilosella spec.*



Gelbblütige Klee-Arten
z. B. *Lotus corniculatus*, *Anthyllis vulneraria*, *Hippocrepis comosa*, *Medicago lupulina*, *Trifolium campestre*



Hohe u. Wiesen-Schlüsselblume,
Primula elatior, *P. veris*



Wiesen-Salbei
Salvia pratensis



Wiesen-Bocksbart
Tragopogon pratensis



Thymian-Arten
Thymus spec.

zusätzlich nur für
Maßnahme K2



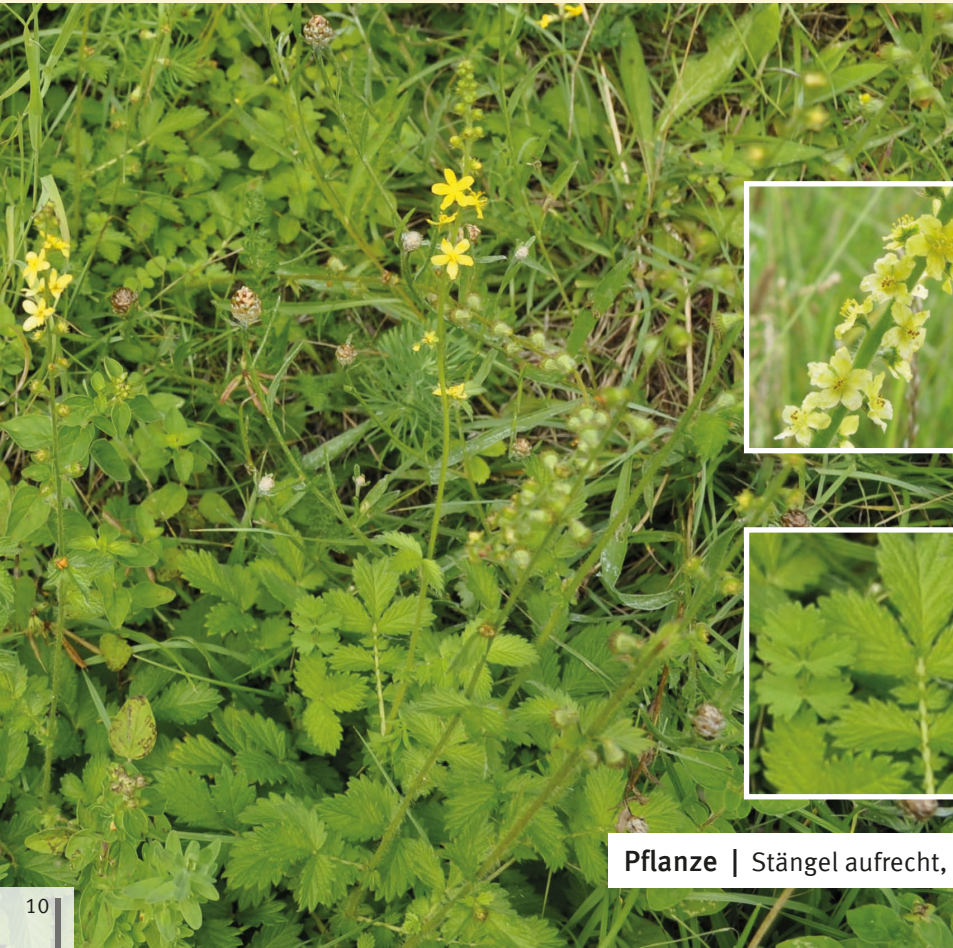
Gewöhnlicher Rotschwingel
Festuca rubra agg.



Feld-Hainsimse
Luzula campestris

Kleiner Odermennig

Agrimonia eupatoria



Blüte



gelb, fünfzählig, langgestreckter, traubiger Blütenstand

Blatt



wechselständig, an der Basis rosettenähnlich dicht, Fiederblätter mit größeren, grob gezähnten Blatt-paaren mit dazwischenliegenden kleineren und großes Endblättchen, unterseits weiß filzig

Pflanze | Stängel aufrecht, rauhaarig

Silber- und Golddistel

Carlina acaulis, *Carlina vulgaris*

Blüte

Korbblüte,
C. vulgaris: Hüllblätter strohgelb
C. acaulis: Hüllblätter oberseits
 silbrig-weiß



Blatt

rosettig, tief fiederspaltig, mit
 stechenden Spitzen, länglich-lanzettlich,
 buchtig-dornig gezähnt



Pflanze | Abb. *C. acaulis*: kräftige Rosette, einzeln stehende große Blütenköpfe,
C. vulgaris: starr aufrecht wachsend, Stängel schwach filzig und mehrköpfig

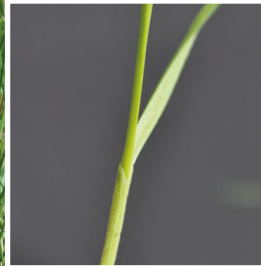
Gewöhnlicher Rotschwengel

Festuca rubra agg.



Blüte

lockere, aufrechte oder etwas überhängende Rispe (meist doppelte Traube), lanzettliche Ährchen, rötlich oder bräunlich angelaufen, kurz begrannt oder unbegrannt



Blatt

schmale, stark geriefte Blattspreite, kahl oder fein behaart, jüngstes Blatt borstenförmig gefaltet, kurzes Blatthäutchen, keine Öhrchen



Pflanze | Ausläufertreibend oder horstbildend

Habichtskraut-Arten

Hieracium spec., *Pilosella spec.*

Häufig vorkommende und verbreitete Arten: Orangerotes Habichtskraut (*Hieracium aurantiacum*), Wiesen-Habichtskraut (*H. caespitosum*), Gewöhnliches Habichtskraut (*H. lachenalii*), Geöhrtes Habichtskraut (*H. lactucella*) und Kleines Habichtskraut (*H. pilosella*)



1



2



3

Blüte | Korbblüte

- ¹ *H. pilosella*: hell- bis schwefel- oder goldgelb
- ² *H. aurantiacum*: gelborange- bis orangerot, meist mehrere Blütenkörbchen je Stängel
- ³ *H. lachenalii*: rispenförmiger Blütenstand

Blatt |

- ¹ *H. lachenalii*: Grundblätter schmal-eiförmig-lanzettlich, grob gezähnt, unterseits oft weinrot überlaufen, Stängelblätter wechselständig, z. T. lückig-flockig behaart;
- ² *H. pilosella*: grundständig, schmal-eiförmig, ganzrandig, oberseits langhaarig, unterseits grau-weißfilzig, blass-grün rosettig, tief fiederspaltig, mit stechenden Spitzen, länglich-lanzettlich, buchtig-dornig gezähnt



1



2



Pflanze | Abb. *H. pilosella*: Rosette mit oberirdischen Ausläufern; *H. lachenalii*: aufrechter Stängel, oben rispenartig verzweigt, Milchsafte führend

Gelbblütige Kleearten

z. B. *Lotus corniculatus*, *Anthyllis vulneraria*, *Hippocrepis comosa*

Häufig vorkommende Arten: Echter Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Gewöhnlicher Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Hopfenklee (*Medicago lupulina*), Feld-Klee (*Trifolium campestre*) und Faden-Klee (*Trifolium dubium*)



Blüte | Schmetterlingsblüte, gelb

¹ *A. vulneraria*: dichtes Köpfchen

² *H. comosa*: vier- bis zehnbliütige Dolde

³ *M. lupulina*: dichter kugeliger Blütenkopf



Blatt | ¹ *A. vulneraria*: oval bis lanzettlich, unpaarig gefiedert, Endfieder größer

² *H. comosa*: oval bis schmal lanzettliche Fiederblätter mit 9 bis 15 Teilblättchen, langgestielt

³ *M. lupulina*: dreizählig, unterseits behaart, mittleres Blatt gestielt, fein gesägt und an der Spitze oft ausgerandet mit einer Fortsetzung der Mittelrippe

Pflanze | Stängel niederliegend oder aufsteigend, teilweise stark verzweigt
L. corniculatus: drei- bis achtblütige Dolde, fünf Fiederblätter, unteres Blatt-paar dicht am Stängel und von den übrigen drei entfernt, verkehrt eiförmig

Feld-Hainsimse

Luzula campestris

Blüte

kompakter, aufrechter Blütenstand mit
zwei bis fünf, selten auch mehr,
sitzenden oder gestielten,
mehrblütigen Ährchen



Blatt

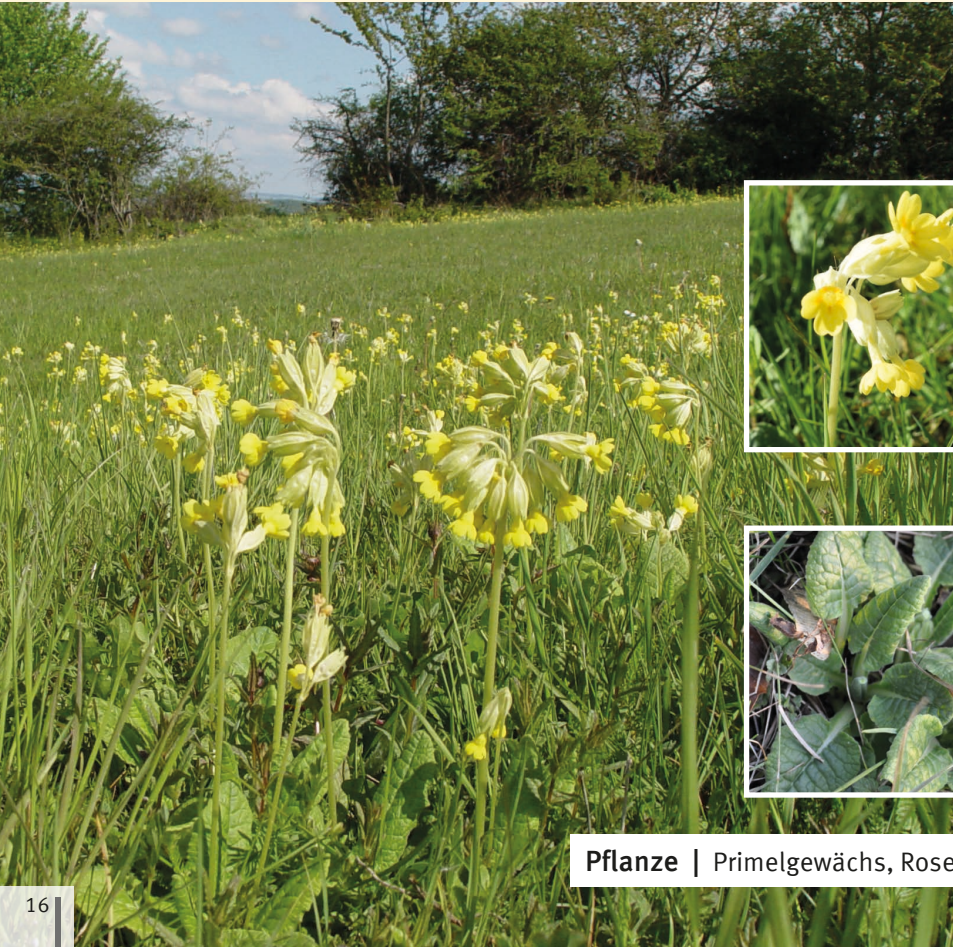
grasartige Grundblätter,
bewimperte Blattspreiten



Pflanze | lockerrasiges Binsengewächs, unterirdische Ausläufer, Stängel starr aufrecht

Hohe und Wiesen-Schlüsselblume

Primula elatior, *Primula veris*



Blüte



glockig, Krone dottergelb

Blatt



ei-herzförmig, fiedernervig,
gefurcht, weich behaart

Pflanze | Primelgewächs, Rosette

Wiesensalbei

Salvia pratensis

Blüte

Lippenblüte,
je vier bis acht quirlständige Blüten mit
sichelförmiger Oberlippe, dunkelblau



Blatt

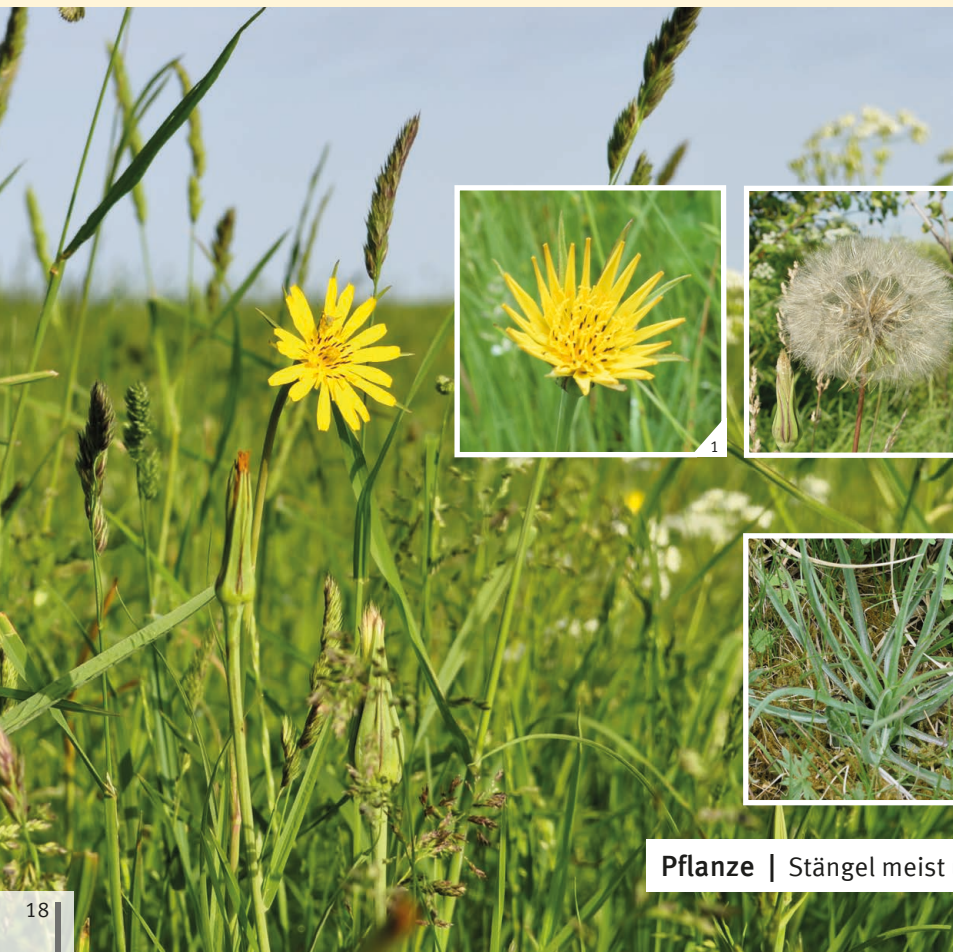
grasartige Grundblätter,
bewimperte Blattspreiten



Pflanze | hochwachsend; oft mehrere vierkantige Stängel, etwas klebrig behaart

Wiesen-Bocksbart

Tragopogon pratensis



Blüte

¹ Korbblüte, Blütenkopf nur mit Zungenblättern, gelb

² Fruchtstand

Blatt



schmal lanzettlich, lang zugespitzt, ganzrandig, Blattgrund stängelumfassend

Pflanze | Stängel meist unverzweigt

Thymian-Arten

Thymus spec.

Blüte

Lippenblüte,
zylindrisch oder kugelig,
hell- bis dunkelpurpurrot



Blatt

oval, kahl oder
nur am Grund bewimpert



Pflanze | kriechend oder aufsteigend, aromatisch riechend, vierkantiger Stängel (kurzhaarig)

Thüringer Kennarten im Porträt

Überwiegend frische Standorte



Schafgarbe-Arten
Achillea spec.



Frauenmantel-Arten
Alchemilla spec.



Glockenblumen-Arten
Campanula spec.



Flockenblumen-Arten
Centaurea spec.



Wiesen-Labkraut
Galium mollugo agg.



Wiesen- u. Waldstorchschnabel,
Geranium pratense, G. sylvaticum



Johanniskraut-Arten
Hypericum spec.



Acker-Witwenblume
Knautia arvensis



Platterbsen-Arten
Lathyrus spec.



Wiesen-Margerite
Leucanthemum vulgare agg.



Bärwurz
Meum athamanticum



Hahnenfuß-Arten
Ranunculus spec.



Großer Sauerampfer
Rumex acetosa



Gamander Ehrenpreis
Veronica chamaedrys



Zaun- und Vogel-Wicke
Vicia sepium, V. cracca

Thüringer Kennarten im Porträt

Überwiegend frische Standorte - zusätzlich nur für Maßnahme K2



Glatthafer
Arrhenatherum elatius



Wiesen-Kümmel
Carum carvi



Wiesen-Pippau
Crepis biennis



Flaumiger Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens



Gewöhnliches Ferkelkraut
Hypochaeris radicata



Klappertopf-Arten
Rhinanthus spec.



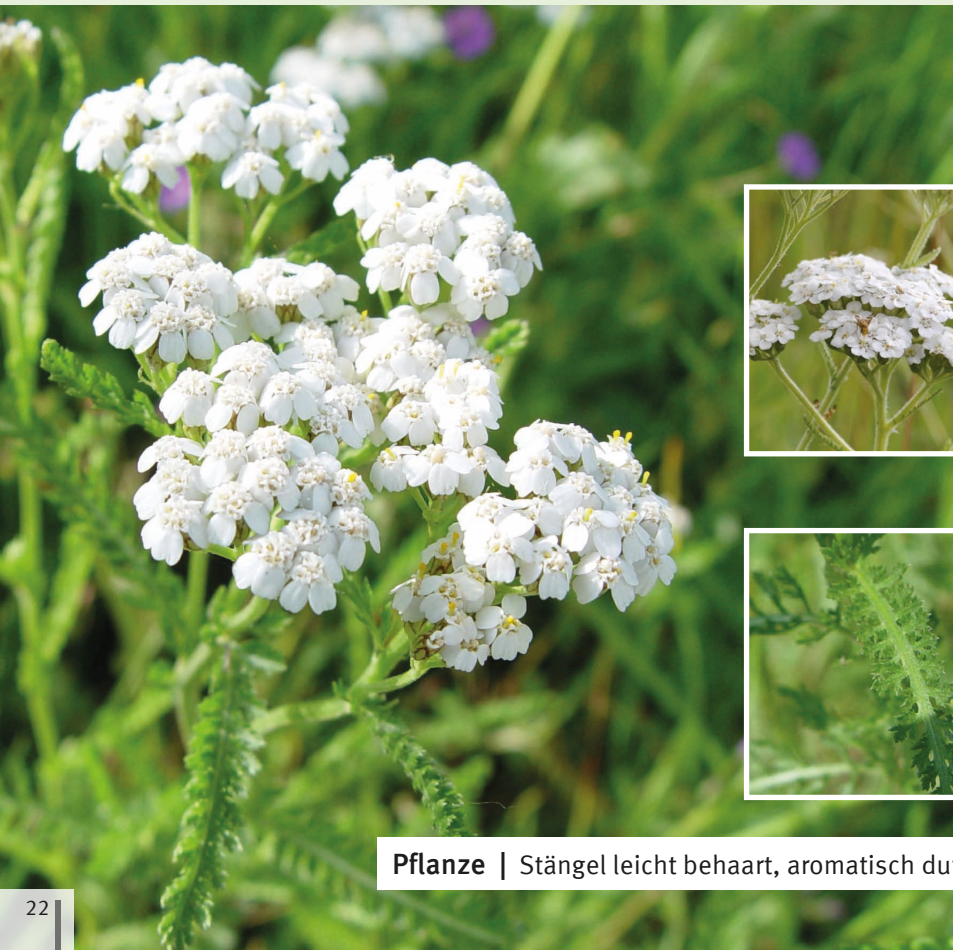
Gras-Sternmiere
Stellaria graminea



Wiesen-Goldhafer
Trisetum flavescens

Schafgarbe-Arten

Achillea spec.



Blüte



Köbchen mit vier bis sechs
weißen oder hellroten Randblüten

Blatt



länglich, bis auf den Mittelnerv
zwei- bis dreifach fiederteilig

Pflanze | Stängel leicht behaart, aromatisch duftend

Frauenmantel-Arten

Alchemilla spec.

Blüte

kleine, lockere Knäuel, gelbgrün



Blatt

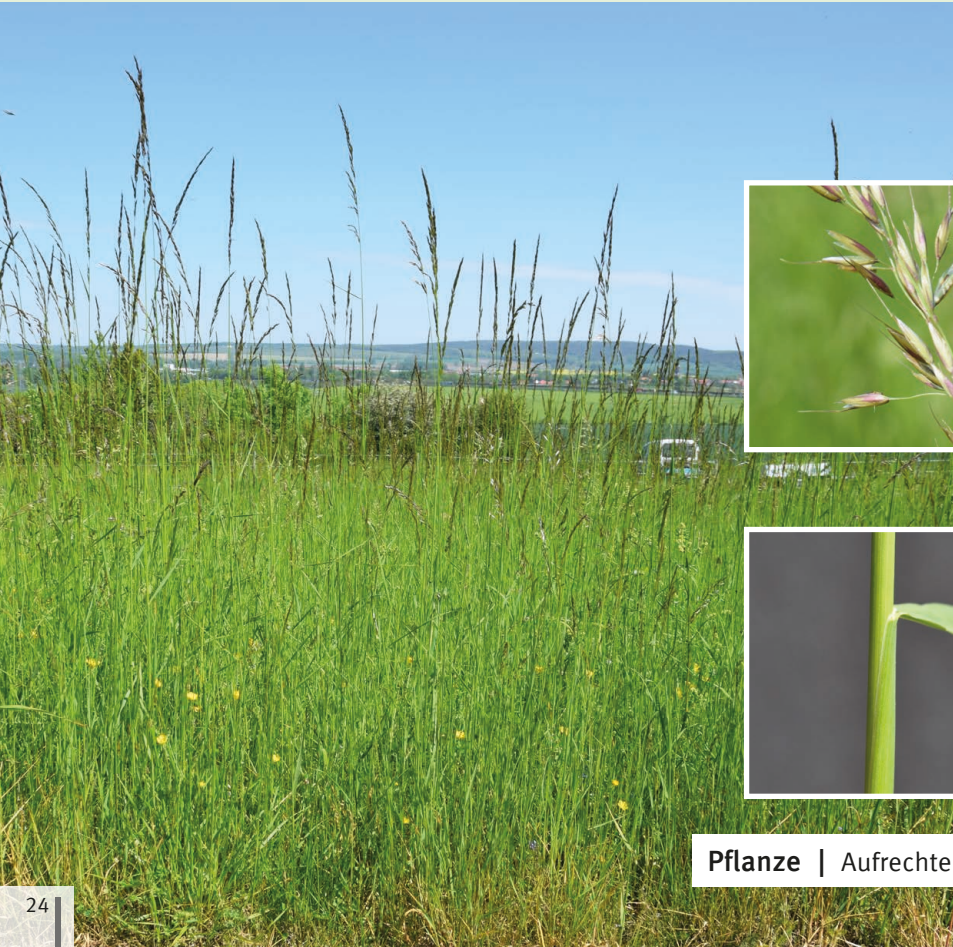
nierenförmig, in 7 bis 11 gezähnte, halbkreisförmige Lappen geteilt, mit großen geklappten Nebenblättern



Pflanze | Grundrosette, aufrechte Stängel mit Nebenachsen und Blüten-

Glatthafer

Arrhenatherum elatius

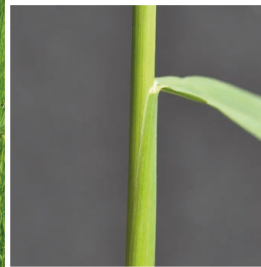


Blüte



rispenartiger Blütenstand, Ährchen manchmal bräunlich oder violett angelaufen, zweiblütig, Deckspelze der männlichen Blüte mit langer, geknieter Granne

Blatt



kahle oder schwach behaarte Blattscheide nicht verwachsen; Blattspreite schwach gerieft, oberseits spärlich oder nicht behaart, Unterseite kahl und matt; weißes Blatthäutchen gezähnt bis stark gefranst, ohne Blattöhrchen

Pflanze | Aufrechte Horste

Glockenblumen-Arten

Campanula spec.

Häufig vorkommende und verbreitete Arten: Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*) und Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)

Blüte

einzelnen oder in lockerer Rispe, glockig, aufrecht oder nickend, rosalila, hellblau oder blauviolett, selten weiß
(Abbildung *C. patula*)



Blatt

Grundblätter rundlich, herz- oder nierenförmig, gekerbt oder gesägt, Stängelblätter schmal ganzrandig oder schwach gezähnt
(Abbildungen *C. rotundifolia*)



Pflanze | Stängel kahl, *C. rotundifolia* am Grund feinflaumig

Wiesen-Kümmel

Carum carvi



Blüte

achsel- und endständige Doppeldolden mit sechs bis 12 gerippten Strahlen, weiß bis rosafarben oder rötlich

Blatt



gegenständige, gestielte, längliche Laubblätter zwei- bis dreifach gefiedert, Stängelblätter meist mit Scheide und nebenblattartigen Fiederpaaren

Pflanze | geriefter, kahler Stängel mehrfach und sparrig verzweigt, rübenartige Pfahlwurzel

Flockenblumen-Arten

Centaurea spec.

Häufig vorkommende und verbreitete Arten: Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Phrygische Flockenblume (*Centaurea phrygia agg.*) und Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)



Blüte | Korbblüte, einzeln oder rispig, purpurrot

¹ *C. jacea*

² *C. phrygia agg.*: Randblüten strahlig verlängert

³ *C. scabiosa*: Randblüten vergrößert



Blatt | wechselständig, ungeteilt oder fiederteilig, eiförmig bis lanzettlich

¹ *Centaurea scabiosa*

² *Centaurea jacea*



Pflanze | Stängel aufrecht, meist kantig, rau, verzweigt

Wiesen-Pippau

Crepis biennis



Blüte



Korbblüte, goldgelb ohne Rotfärbung;
Hüllblätter des Blütenkorbes
schwärzlich-grün, filzig flockig

Blatt



Halbrosette und sitzende Stängelblätter
mit verschmälertem Grund und abwärts
gerichteten Sägezähnen

Pflanze | aufrechte Stängel im oberen Bereich verzweigt, milchsaftführend

Wiesen-Labkraut

Galium mollugo agg.

Blüte

rispenartig, pyramidenförmig, weiß



Blatt

lineal-lanzettlich mit aufgesetzter Spitze, zu sechs bis neun Blättchen im Quirl

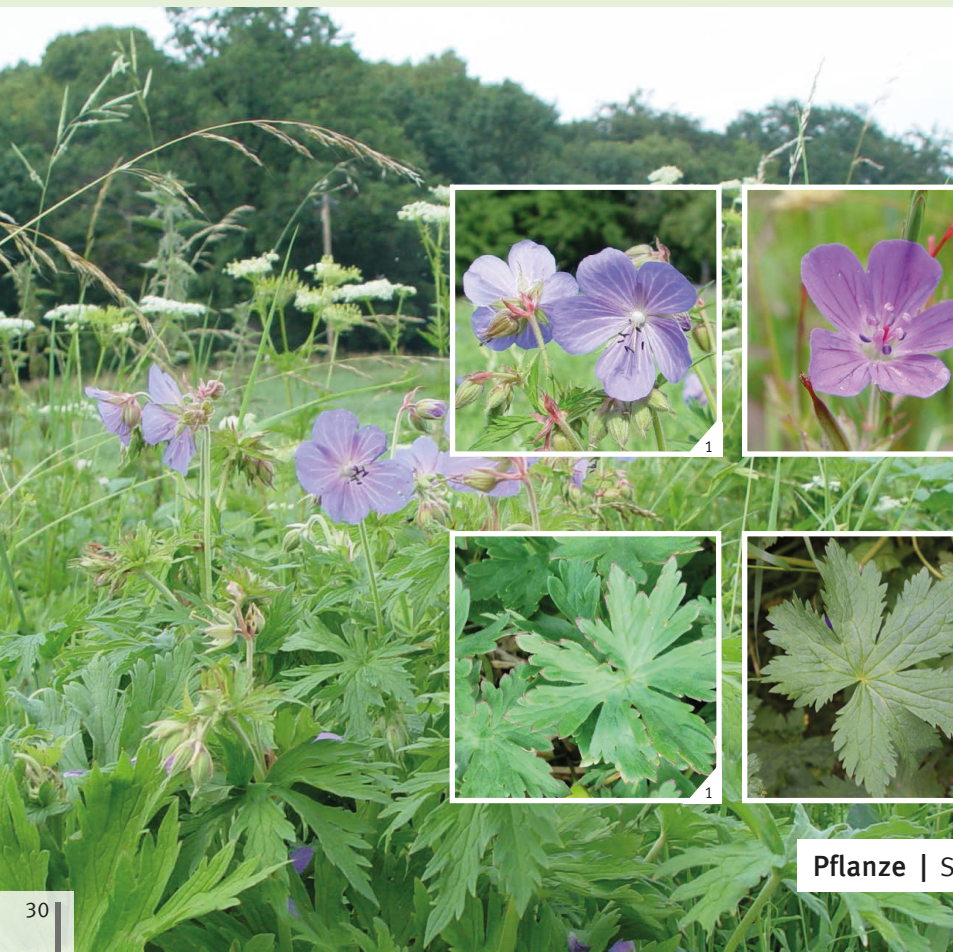


Pflanze | niedrigliegend, vierkantige Stängel



Wiesen- und Wald-Storchschnabel

Geranium pratense, *Geranium sylvaticum*



Blüte | paarweise

¹ *G. pratense*: Kronenblätter blauviolett

² *G. sylvaticum*: Kronenblätter rotviolett



Blatt | drüsig behaart

¹ *G. pratense*: siebenteilig mit schmalen fiederspaltigen Abschnitten

² *G. sylvaticum*: mit breit-rhombisch eingeschnittenen und gesägten Blattabschnitten



Pflanze | Stängel aufrecht

Flaumiger Wiesenhafer

Helictotrichon pubescens

Blüte

rispiger Blütenstand, leicht überhängend, Ährchen mit zwei bis drei langen, abgewinkelten, rötlichen bis violetten Grannen



Blatt

Blattscheide verwachsen und kurzzottig behaart, behaarte Blattspreite mit Doppelrille, kurzes, spitzes Blatthäutchen, ohne Blattöhrchen



Pflanze | Lockere Horste mit kurzen Kriechtrieben



Johanniskraut - Arten

Hypericum spec.

Häufig vorkommende und verbreitete Arten: Geflecktes Johanniskraut (*Hypericum maculatum*) und Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)

Blüte

Doldenrispe, fünf goldgelbe Kronblätter

¹ *Hypericum perforatum*

² *Hypericum maculatum*

Blatt

gegenständig, ungestielt

¹ *H. perforatum*: eiförmig-länglich

² *H. maculatum*: elliptisch, schwach gepunktet

Pflanze | Abb. *H. perforatum*: Stängel aufrecht, zweikantig, markig; *H. maculatum*: Stängel vierkantig, hohl

Gewöhnliches Ferkelkraut

Hypochaeris radicata

Blüte

Korbblüte, nur aus Zungenblüten,
gelb



Blatt

löwenzahnähnliche Blattrosette,
mit schmal lanzettlich, gebuchteten,
borstig behaarten Blättern



Pflanze | dünne verzweigte Stängel mit mehreren Blütenköpfchen



Acker-Witwenblume

Knautia arvensis



Blüte



zwei bis vier breite, flache endständige, korbähnliche Blütenstände, bläulichrot bis violett

Blatt



Grundblätter ei-lanzettlich, gestielt, ganzrandig oder gezähnt; Stängelblätter sitzend, fiederteilig, gegenständig, matt graugrün

Pflanze | Stängel kurzhaarig, aufrecht, unverzweigt

Platterbsen-Arten

Lathyrus spec.

Häufig vorkommende Arten: Berg-Platterbse (*Lathyrus linifolius*),
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) und Knollen-Platterbse (*Lathyrus tuberosus*)

Blüte | Schmetterlingsblüte

¹ *L. linifolius*: zwei bis fünf Blüten in lockerer Traube, zuerst rot dann schmutzig blau

² *L. pratensis*: drei bis zehn Blüten in einer gestielten Traube, gelb

³ *L. tuberosus*: traubenartig mit mehreren Blüten, kaminrot



Blatt | ¹ *L. linifolius*: gefiedert mit vier bis acht lanzettlichen bis linearischen, blaugrünen Fiederblättern und endständiger, grannenartiger Spitze

² *L. pratensis*: je zwei länglich-lanzettliche, parallelernervige Fiederblätter u. Endranke

³ *L. tuberosus*: mit zwei elliptischen, fein zugespitzten Fiedern und Endranke



Pflanze | Abb. *L. linifolius*: Stängel niederliegend oder aufsteigend, teilweise stark verzweigt; *L. corniculatus*: drei- bis achtblütige Dolde, fünf Fiederblätter, unteres Blattpaar dicht am Stängel und von den übrigen drei entfernt, verkehrt eiförmig

Wiesen-Margerite

Leucanthemum vulgare agg.



Blüte



Korbblüten, einzelne, endständige Köpfchen mit gelben Röhren- und außen weißen Zungenblättern

Blatt



1



2

¹ untere Blätter gestielt, umgekehrt eiförmig mit stumpfen Zähnen

² obere Blätter sitzend, lanzettförmig, gezähnt

Pflanze | Rosette, Stängel aufrecht, unverzweigt

Bärwurz

Meum athamanticum

Blüte

Dolde, fünf- bis 15-strahlig, weiß



Blatt

zwei- bis vierfach gefiedert,
mit haarfeinen,
feinzugespitzten Zipfeln



Pflanze | Stängel kantig gerieft, am Grund mit braunem Faserschopf, stark würzig riechend



Hahnenfuß-Arten

Ranunculus spec.

Häufig vorkommende und verbreitete Arten: Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus* agg.), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Wolliger Hahnenfuß (*Ranunculus lanuginosus*), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)

Blüte

goldgelb, meist glänzend



Blatt

Grundblatt drei- bis fünfspaltig (handförmig), schwach bis stark gelappt bis gekerbt



links: *Ranunculus acris*
rechts: *Ranunculus repens*

Pflanze | Stängel aufrecht, kahl oder behaart; *R. repens* mit langen Ausläufern

Klappertopf-Arten

Rhinanthus spec.

Häufig vorkommende und verbreitete Arten: Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*)
und Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*)

Blüte

endständige Traube, Blüten-
krone mit gebogener Oberlippe mit zwei
violetten Zähnen und dreilappiger
Unterlippe, gelb

¹ *Rhinanthus minor*

² *Rhinanthus alectorolophus*



1



2

Blatt

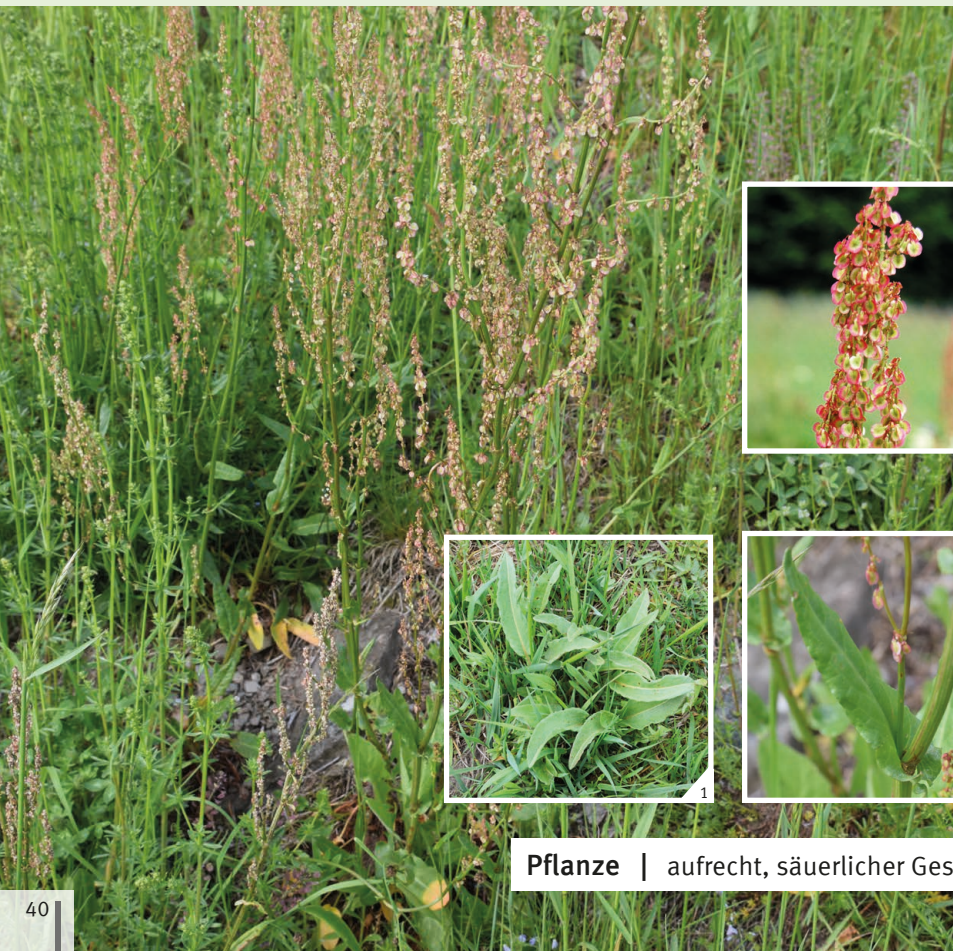
gegenständig, sitzend, eiförmig bis
lanzettlich, kahl oder
behaart, gezählter Rand
R. alectorolophus: gelblichweiße,
gezähnte und zottig behaarte
Tragblätter



Pflanze | Stängel aufrecht, einfach oder verzweigt; *R. alectorolophus*: im oberen Bereich
behaart; *R. minor*: vierkantig, oft schwarz gestreift oder gepunktet

Großer Sauerampfer

Rumex acetosa



Blüte



Blütenstand verzweigt, locker, unterbrochen, rötlichgrün

Abbildung: Fruchtstand

Blatt



¹ Grundblätter lang gestielt, spießförmig, ei-lanzettförmig mit zwei herabhängenden Lappen



² Stängelblätter pfeilförmig

Pflanze | aufrecht, säuerlicher Geschmack

Gras-Sternmiere

Stellaria graminea

Blüte

Blütenstand ausgebreitet und gabelästig, Kronblätter fast bis zum Grunde zweispaltig, weiß



Blatt

paarweise gegenständig, aufsitzend, schmal, lineal-lanzettlich, kahl, am Grund etwas gewimpert



Pflanze | aufsteigend oder klimmend, Stängel vierkantig, verzweigt



Wiesen-Goldhafer

Trisetum flavescens



Blüte



Rispe mit je fünf bis acht Seitenästen,
Deckspelze zweigeteilt mit geknieter
Granne, goldgelb

Blatt



1



2

¹ behaarte Blattscheide, kurzes fein
gezähntes Blatthäutchen, keine
Blattöhrchen

² meist oberseits behaart

Pflanze | lockere Horste, aufrechte Halme

Gamander Ehrenpreis

Veronica chamaedrys

Blüte

lang gestielte, lockere,
blattachselständige Trauben,
himmelblau mit dunkleren Adern



Blatt

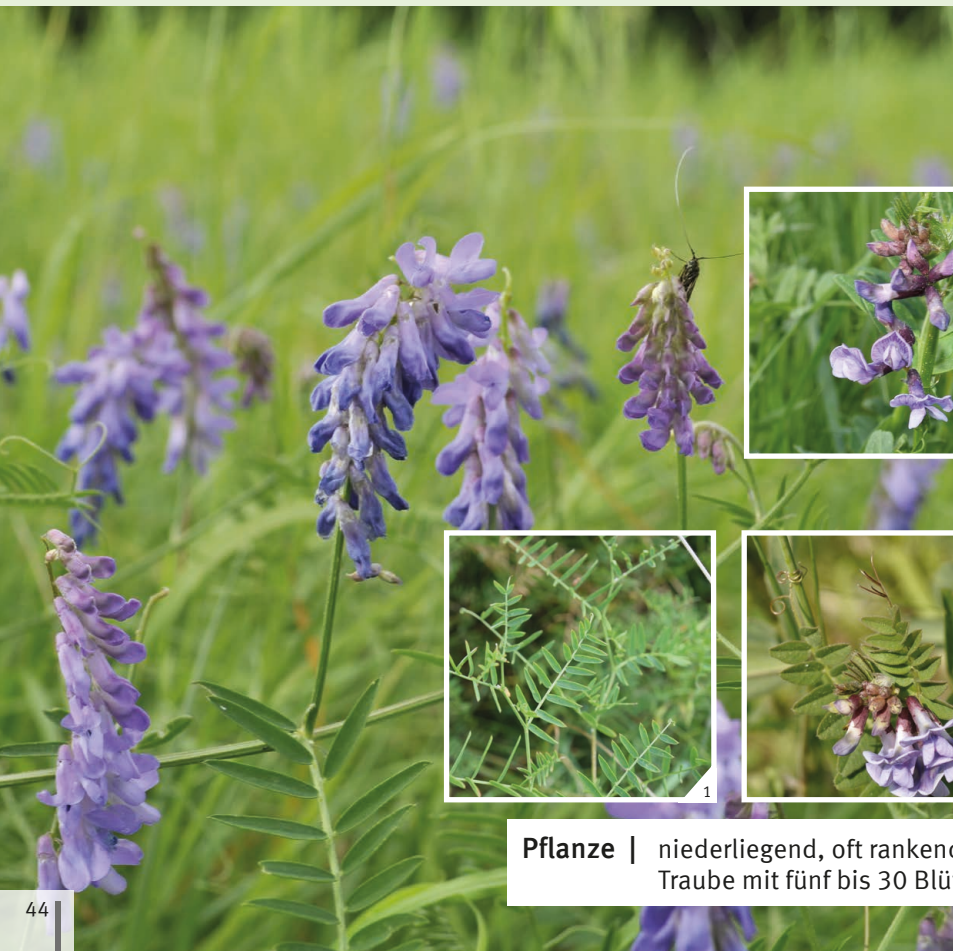
gegenständig, kurz gestielt oder
sitzend, eiförmig, gekerbt



Pflanze | Stängel mit zwei Haarreihen, aufsteigend

Zaun- und Vogel-Wicke

Vicia sepium, *Vicia cracca*



Blüte

Schmetterlingsblüte,
violett bis blauviolett

Abbildung:

V. sepium: je zwei bis fünf Blüten
in den Blattachseln



Blatt

gefiedert, behaart

¹ *V. cracca*: zahlreiche schmale Blattpaare
und verzweigte Ranke

² *V. sepium*: vier bis sechs Blattpaare,
stachelig spitze Fiederblätter und Ranke



Pflanze | niederliegend, oft rankend; Abb. *V. cracca*: einseitige langgestielte
Traube mit fünf bis 30 Blüten

Thüringer Kennarten im Porträt

Überwiegend feuchte bis nasse Standorte



Wiesen-Knöterich
Bistorta officinalis



Sumpf-Dotterblume
Caltha palustris



Wiesen-Schaumkraut
Cardamine pratensis



Kohl-Kratzdistel
Cirsium oleraceum



Kuckucks-Lichtnelke
Lychnis flos-cuculi



Großer Wiesenknopf
Sanguisorba officinalis



Trollblume
Trollius europaeus

zusätzlich nur für
Maßnahme K2



Wiesen-Fuchsschwanz
Alopecurus pratensis



Wiesen-Silau
Silaum silaus

Wiesen-Fuchsschwanz

Alopecurus pratensis



Blüte



dichte und zylindrische Scheinähre,
Deckspelze mit geknieter Granne

Blatt



¹ Blattspreite kahl und gerieft,
unterseits matt

² Blattscheiden nicht verwachsen und
kahl; ganzrandiges, derbes
Blatthäutchen, ohne Blattöhrchen

Pflanze | lockere oder dichte Horste, aufrechte Halme

Wiesen-Knöterich

Bistorta officinalis

Blüte

ährenartig, rötlich-weiß



Blatt

eiförmig-länglich, zugespitzt,
untere mit geflügeltem Stiel,
obere sitzend

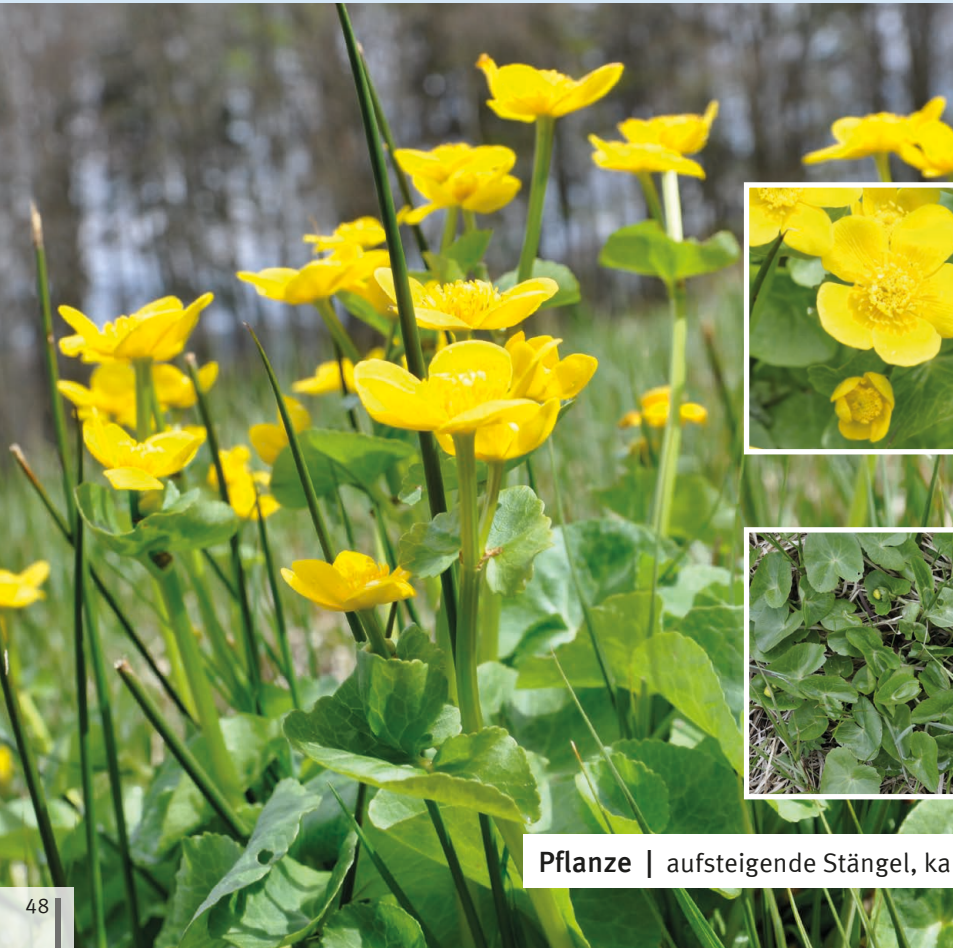


Pflanze | aufrechte, unverzweigte Stängel, schlangenartig gewundenes Rhizom

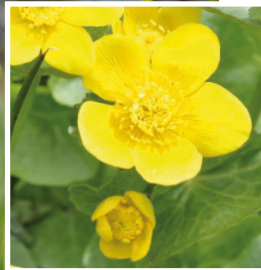


Sumpf-Dotterblume

Caltha palustris



Blüte



leuchtend gelb

Blatt



herz-nierenförmig, rund gekerbt,
dunkelgrün glänzend

Pflanze | aufsteigende Stängel, kahl, hohl, mehrblütig

Wiesen-Schaumkraut

Cardamine pratensis

Blüte

Kreuzblüte, Staubbeutel gelb,
blasslila bis weiß



Blatt

Grundblätter rundlich-eiförmig,
Stängelblätter linealisch,
unpaarig gefiedert



Pflanze | Grundblattrosette, Stängel rund und hohl



Kohl-Kratzdistel

Cirsium oleraceum



Blüte



mehrere Blütenköpfe von bleichen, breit eiförmigen, dornig bewimperten Hochblättern umgeben, gelblich-weiß

Blatt



weich, kaum stechend, hellgrün; untere Blätter stark geteilt, obere Blätter ungeteilt, eiförmig und stängelumfassend

Pflanze | weichdornig, hochwüchsig

Kuckucks-Lichtnelke

Lychnis flos-cuculi

Blüte

locker, gabelig verzweigt, fünf
Kronblätter tief in vier Zipfel geteilt,
rosarot



Blatt

Grundblätter spatelförmig,
oft gewimpert, gestielt,
obere Blätter lineal-lanzettlich



Pflanze | Stängel gefurcht und rauh



Großer Wiesenknopf

Sanguisorba officinalis



Blüte



klein, walzlich-eiförmiger Kopf,
dunkelrot

Blatt



unpaarig gefiedert;
Fiederblätter eiförmig, gestielt,
unterseits blaugrün, beiderseits
mit ca. 12 Zähnen

Pflanze | aufrechte Stängel mit endständigen Blütenköpfchen

Wiesen-Silau

Silaum silaus

Blüte

fünf- bis zehnstrahlige Dolden mit unterschiedlich langen Stielen, Kronblätter blass- bis grünlich-gelb, außen rot berandet



Blatt

drei- bis siebenzählig gefiedert, spitz, fein gesägt

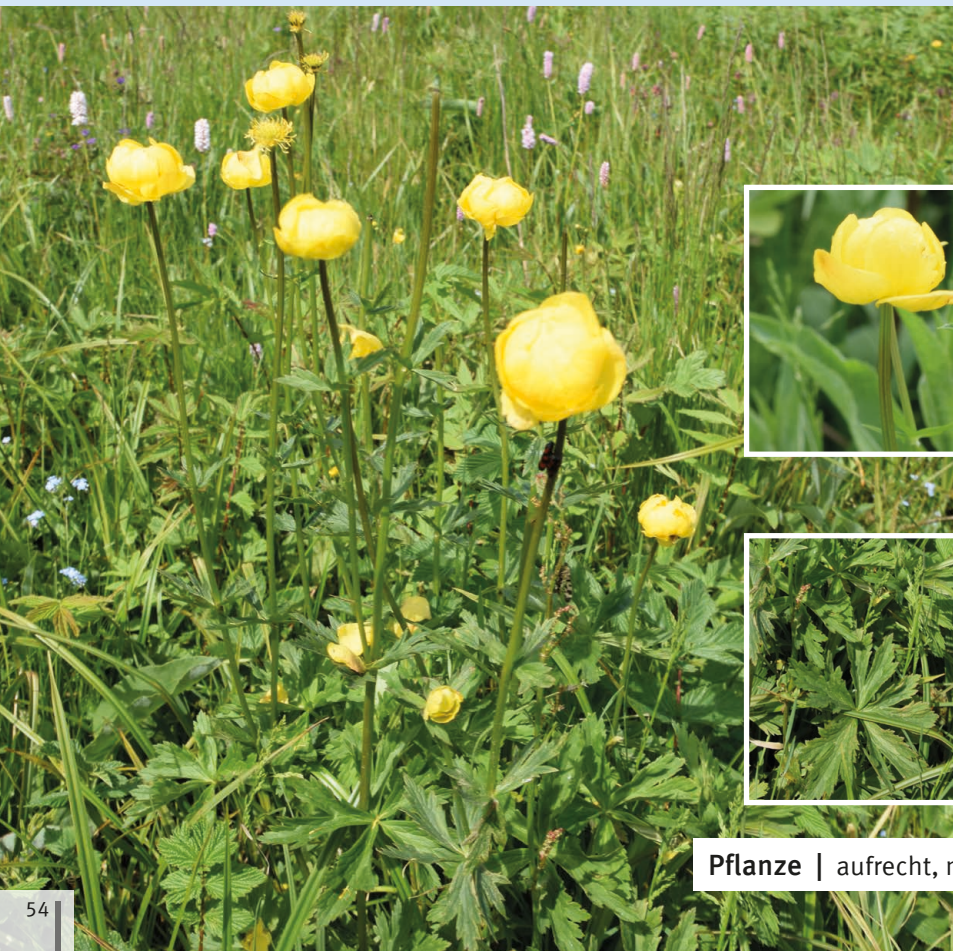


Pflanze | kantiger, gefurchter Stängel, oft leicht violettbraun überlaufen



Trollblume

Trollis europaeus



Blüte



kugelförmig, gelb

Blatt



handförmig geteilt,
Abschnitte dreiteilig mit
ungleichen Zipfeln

Pflanze | aufrecht, meist unverzegt

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
E-Mail: postmaster@tlllr.thueringen.de

Bearbeitung: Maik Schwabe, Dorit Zopf und Dr. Tina Baumgärtel

Layout & Satz: Corinna Graf

März 2023

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

